

# Jahresbericht 2016

Umweltbildung

Nationalpark Berchtesgaden



Januar 2017

Andrea Heiß, Julia Herzog

# Inhaltsverzeichnis

1	Wanderprogramm .....	4
1.1	Jahresvergleich .....	4
1.1	Vergleich der Veranstaltungen nach Thema .....	5
2	Bildungsangebote für Gruppen auf Anfrage .....	7
2.1	Jahresvergleich und Übersicht .....	7
2.2	Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer .....	8
2.3	Einteilung der Bildungsangebote nach Themen .....	9
2.4	Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp .....	9
2.5	Monatsvergleich 2015 und 2016 .....	11
3	Haus der Berge .....	12
3.1	Bildungszentrum .....	12
3.2	Informationszentrum .....	13
3.3	Sonderprogramm .....	14
3.4	Haus-der-Berge-Fest .....	14
3.4	Außengelände und Kräutergarten .....	15
3.5	Bildungskiste Fels .....	15
4	Barrierefreie Bildungsveranstaltungen .....	16
5	Kindergruppen .....	17
6	Betreuung von Praktikanten und FÖJ's .....	19
7	Sonderaktionen .....	19
7.1	Ferien- und Sonderprogramme .....	19
7.2	Teilnahme an Messen und Großveranstaltungen .....	20
7.3	Landesgartenschau in Bayreuth .....	20
7.4	Nationalpark-Projekttag an lokalen Schulen .....	20
7.5	„Youth at the top“ – ein Gemeinschaftsprojekt der alpinen Schutzgebiete .....	21
7.6	Umweltbildung mit Flüchtlingen .....	21
7.7	Neues Nationalpark-Kinderbuch .....	22
8	Überblick Umweltbildung 2016 .....	23

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich .....	4
Abb. 2: Durchschnittliche Teilnehmerzahl je durchgeführter Veranstaltung 2016 .....	5
Abb. 3: Anzahl der durchgeführten Bildungsveranstaltungen (2003-2016) .....	7
Abb. 4: Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer.....	8
Abb. 5: Einteilung der Bildungsangebote nach Themen .....	9
Abb. 6: Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp .....	10
Abb. 7: Durchgeführte Bildungsangebote 2014/2015 im Monatsvergleich .....	11
Abb. 8: Durchgeführte Bildungsangebote 2015/2016 im Monatsvergleich .....	11
Abb. 9: Bildungsangebote im Bildungszentrum im Jahresüberblick .....	12
Abb. 10: Aufteilung der Führungen durch die Ausstellung "Vertikale Wildnis" .....	13
Abb. 11: Anzahl der Veranstaltungen nach Führungsform.....	14
Abb. 12: Anzahl barrierefreier Führungen im Wanderprogramm 2016.....	16
Abb. 13: Anzahl barrierefreier Bildungsangebote auf Anfrage 2016.....	17
Abb. 14: Veranstaltungen pro Jahr bei den Kindergruppen von 2006 bis 2016.....	18

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Eckdaten Wanderprogramm 2016 .....	4
Tab. 2: Veranstaltungs- u. Teilnehmerzahl pro Thema im Wanderprogramm (01.11.2015 - 31.10.2016) .....	6
Tab. 3: Bildungsangebote „Gruppen auf Anfrage“ 2016 (01.11.2015 - 31.10.2016).....	8
Tab. 4: Veranstaltungen im Bildungszentrum 2016 .....	12
Tab. 5: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2016 .....	18
Tab. 6: Überblick aller betreuten Bildungsveranstaltungen 2016 .....	23

# 1 Wanderprogramm

## 1.1 Jahresvergleich

Einen Überblick über die Veranstaltungen des Wanderprogramms 2016 gibt folgende Tabelle:

Tab. 1: Eckdaten Wanderprogramm 2016

Veranstaltungen Wanderprogramm	Saison 2016 Nov. '15 – Okt. '16	Winter 2015/16 Nov. '15 - Apr. '16	Sommer 2016 Mai '15 - Okt. '16
Angeboten	310	118	192
Durchgeführt	262	101	161
Ausgefallen	48	17	31
<b>Gesamte Teilnehmerzahl</b>	<b>5.247</b>	<b>2.014</b>	<b>3.233</b>
Teilnehmer pro Veranstaltung	20	20	20
<b>Altersstruktur</b>	3.822 Erwachsene (73%) 1.425 Kinder (27%)	1.468 Erwachsene 546 Kinder	2.354 Erwachsene 879 Kinder

Während die Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm im Sommer leicht rückläufig waren, erhöhten sich die Teilnehmer in der Wintersaison so stark, dass es zu einem Gesamtzuwachs von 4% kam.

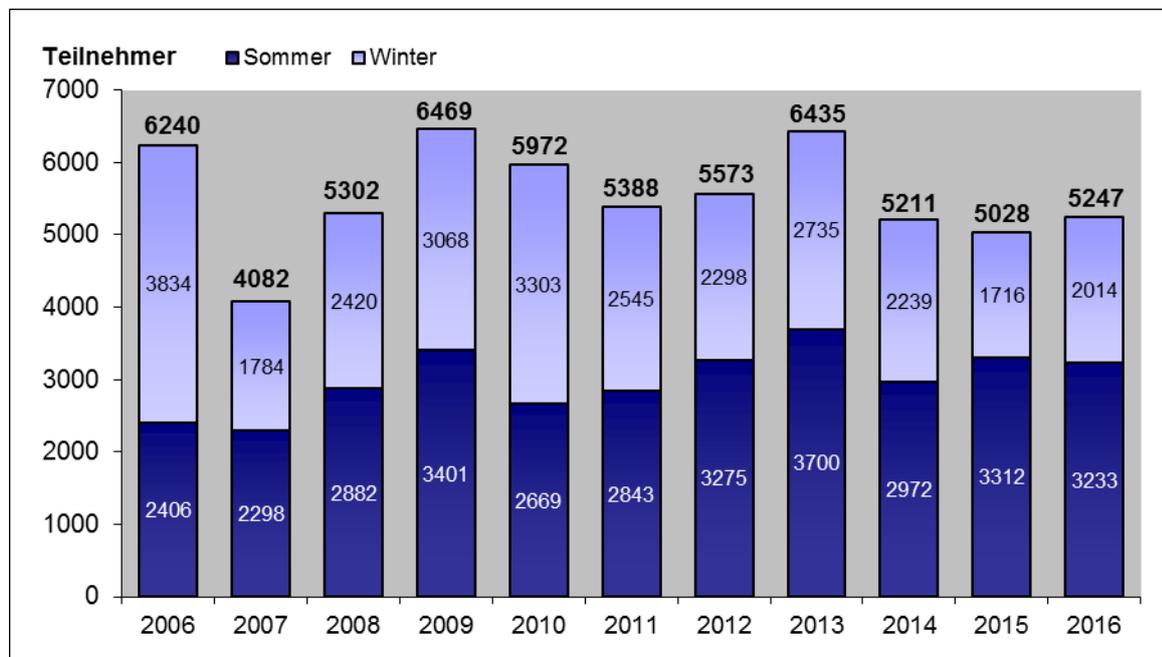


Abb. 1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich

Aus Krankheitsgründen mussten in diesem Sommer die historischen Spaziergänge in Berchtesgaden (18 geplante Veranstaltungen) komplett entfallen. Die sehr gute Annahme

der übrigen Führungen hob den Rückgang jedoch fast auf. Besonders erfreulich war der Zuwachs von rund 500 Teilnehmern bei den Winterwanderungen, der den leichten Rückgang bei den Pferdeschlittenfahrten (ca. 100 Personen weniger) ausglich.

### 1.1 Vergleich der Veranstaltungen nach Thema

Der Teilnehmerdurchschnitt pro Veranstaltung im Wanderprogramm beträgt 20 Personen. Die Wanderung „Auf zur Sennerin“ wurde in diesem Jahr so stark nachgefragt (96 Personen im Durchschnitt), dass es zu gravierenden Problemen bei der Durchführung der Veranstaltung kam. Eine spontane Unterstützung durch weitere Exkursionsführer war aufgrund des Personalmangels nicht möglich. 2017 soll nun versucht werden, die sehr erfolgreiche Veranstaltung mit Hilfe eines Anmeldeverfahrens wieder in Griff zu bekommen.

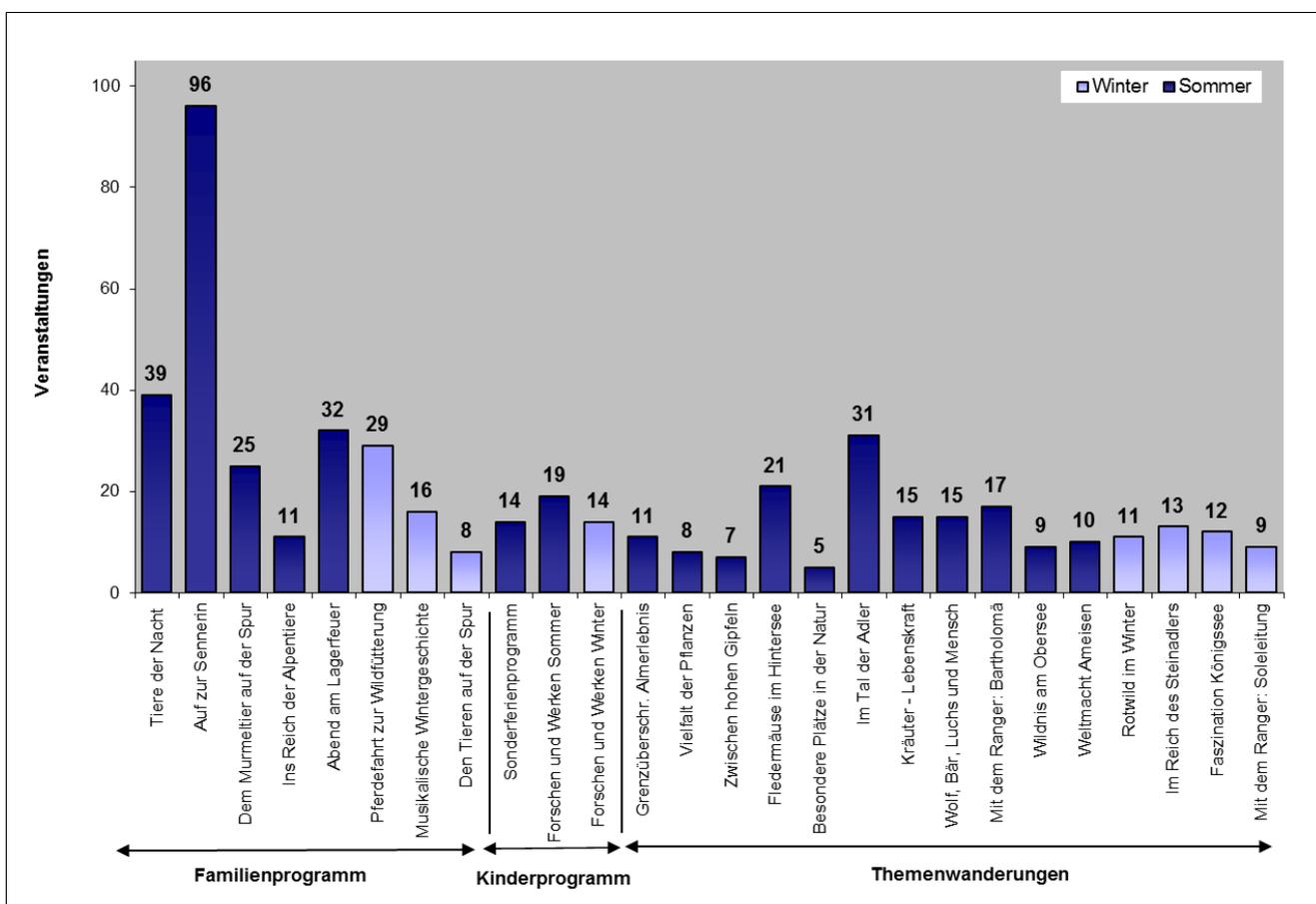


Abb. 2: Durchschnittliche Teilnehmerzahl je durchgeführter Veranstaltung 2016

Die in diesem Jahr erstmals angebotene Führung „Wolf, Bär, Luchs und Mensch!“ stieß sofort auf großes Interesse, wie obige Abbildung zeigt. Die genaue Verteilung der Teilnehmer auf die unterschiedlichen Themenwanderungen kann ebenfalls der Abbildung entnommen werden.

Eine detaillierte Auswertung des Wanderprogramms im Jahr 2016 gibt folgende Tabelle wider:

Tab. 2: Veranstaltungs- u. Teilnehmerzahl pro Thema im Wanderprogramm (01.11.2015 - 31.10.2016)

Kategorie	Thema	Jahreszeit	Anzahl		Anzahl	
			Veranstaltung		Teilnehmer	
	Im Tal der Adler	Sommer	26	<b>203</b>	783	<b>2678</b>
	Grenzüberschreitendes Almerlebnis	Sommer	5		53	
	Vielfalt der Pflanzen	Sommer	10		81	
	Zwischen hohen Gipfeln	Sommer	5		29	
	Fledermäuse am Hintersee	Sommer	5		84	
	Besondere Plätze in der Natur	Sommer	5		26	
	Kräuter - Lebenskraft aus der Natur	Sommer	8		122	
	Mit dem Ranger unterwegs: Bartholomä	Sommer	51		804	
	Historischer Spaziergang ( <i>abgesagt wegen Krankheit</i> )	Sommer	18		0	
	Wildnis am Obersee	Sommer	9		60	
	Weltmacht Ameisen	Sommer	5		48	
	Wolf, Bär, Luchs und Mensch	Sommer	6		88	
	Rotwild im Winter	Winter	8		89	
	Im Reich des Steinadlers	Winter	18		199	
	Den Tieren auf der Spur	Winter	8		47	
	Faszination Königssee	Winter	8		95	
Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitung	Winter	8	70			
<b>Kinderprogramm</b>	Forschen und Werken	Sommer	6	<b>20</b>	111	<b>308</b>
	Sonderferienprogramm	Sommer	8		111	
	Forschen und Werken	Winter	6		86	
<b>Familienprogramm</b>	Dem Murmeltier auf der Spur	Sommer	5	<b>87</b>	126	<b>2261</b>
	Tiere der Nacht	Sommer	5		155	
	Auf zur Sennerin	Sommer	5		478	
	Ins Reich der Alpentiere	Sommer	5		42	
	Abend am Lagerfeuer	Sommer	5		32	
	Pferdefahrt zur Wildfütterung	Winter	59		1379	
	Musikalische Wintergeschichte	Winter	3		49	

## 2 Bildungsangebote für Gruppen auf Anfrage

### 2.1 Jahresvergleich und Übersicht

Im Jahr 2016 wurden 546 Bildungsangebote für Gruppen nachgefragt, von denen 522 durchgeführt wurden. Dieser Wert übertraf nicht nur den Höchststand von 2013, sondern auch die Anzahl der Veranstaltungen im Jahr 2015. Der permanente Aufwärtstrend ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

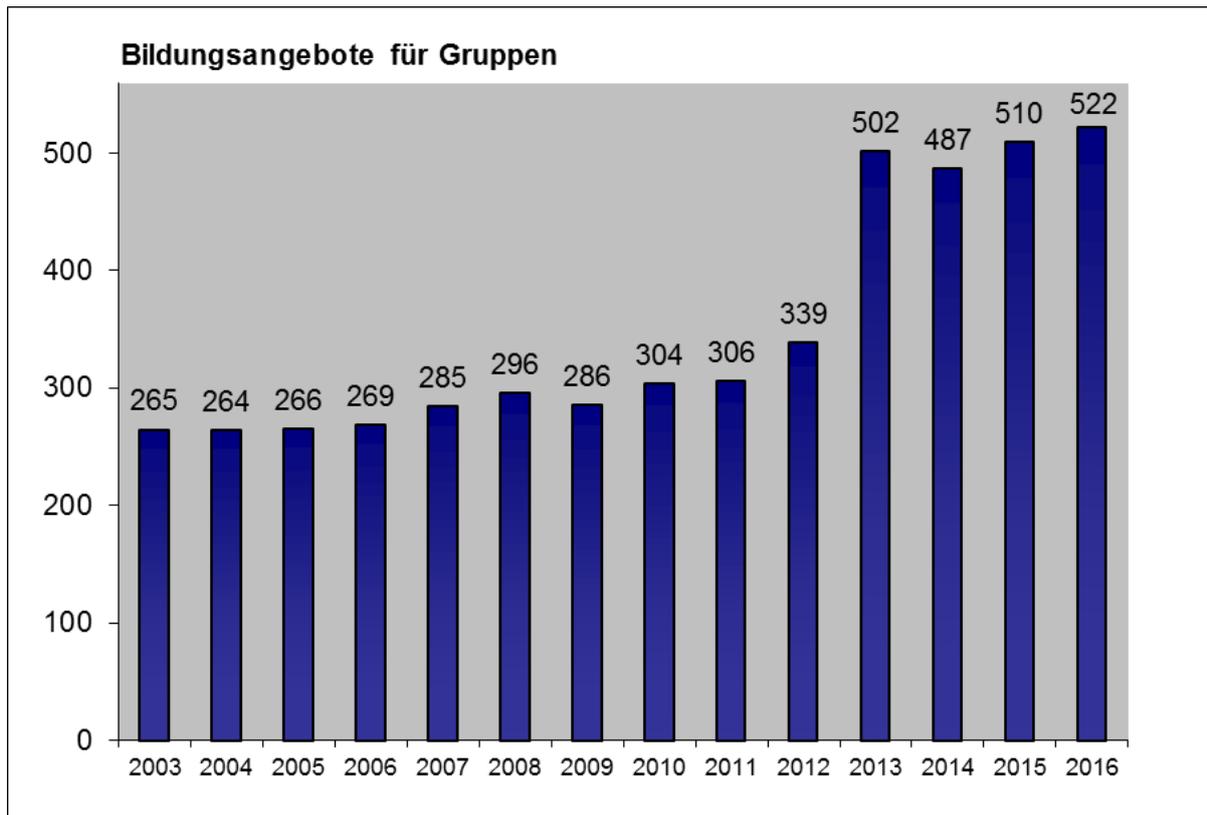


Abb. 3: Anzahl der durchgeführten Bildungsveranstaltungen (2003-2016)

Tabelle 3 im Anschluss enthält eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Bildungsangebote. Einen Zuwachs erhielten 2016 vor allem die Programme im Bildungszentrum (29%), das aufgrund seiner Witterungsunabhängigkeit und der Attraktivität der Angebote stets als erstes ausgebucht ist. Bei insgesamt 522 Veranstaltungen wurden 10.732 Personen betreut.



Tab. 3: Bildungsangebote „Gruppen auf Anfrage“ 2016 (01.11.2015 - 31.10.2016)

Bildungsangebote	Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Bildungsprogramme indoor	168	3.317
Kombination Bildungsprogramm indoor / Führung durch die Ausstellung	12	294
Kombination Bildungsprogramm indoor / Bildungsprogramm outdoor	10	237
Führungen in der Informationsstelle / im Bildungszentrum	24	527
Interaktive Programme im Gelände	165	3.640
Fachexkursionen im Gelände	124	2.254
Kombination Vortrag / Exkursion	3	81
Arbeitseinsätze	4	50
Vorträge	12	332
<b>Gesamt</b>	<b>522</b>	<b>10.732</b>

## 2.2 Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer

Die Bildungsprogramme lassen sich in drei unterschiedliche Programmformen bezüglich ihrer Dauer unterteilen. Die Halbtagesveranstaltungen mit einer Dauer von 2 bis 4 Stunden nehmen mehr als die Hälfte der Programme ein. Gegenüber dem Vorjahr waren die Kurzprogramme leicht rückläufig zugunsten der Halbtages- und Tagesprogramme. Die genaue Verteilung kann Abbildung 4 entnommen werden.

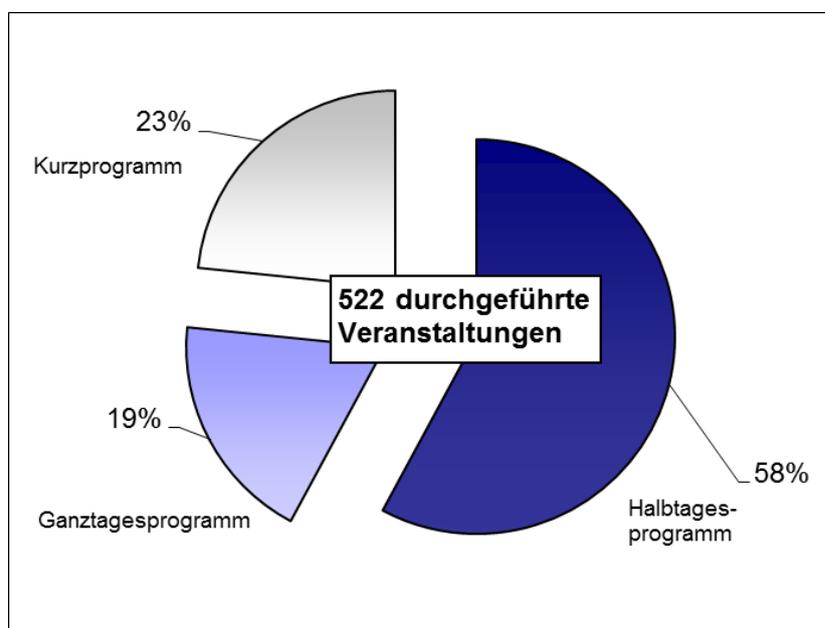


Abb. 4: Einteilung der Bildungsangebote nach Dauer

## 2.3 Einteilung der Bildungsangebote nach Themen

Bei der Einteilung der Bildungsangebote nach Themen war erstmals der Themenblock „Nationalpark allgemein“ gleich hoch wie „Natur allgemein“. Durch die neue Felskiste kam es auch zu einem Anstieg der geologischen Programme. Auch das wichtige BNE-Thema „Wasser“ erreichte nach dem Rückgang im Vorjahr 2016 nun den Höchststand von 76 Veranstaltungen (15%). Von 522 Bildungsangeboten wurden rund 70% aus dem bestehenden Bildungsprogramm, das heißt nach Titeln gewählt. Das sind 4% mehr als im Vorjahr. Rund 30% wurden frei vereinbart.

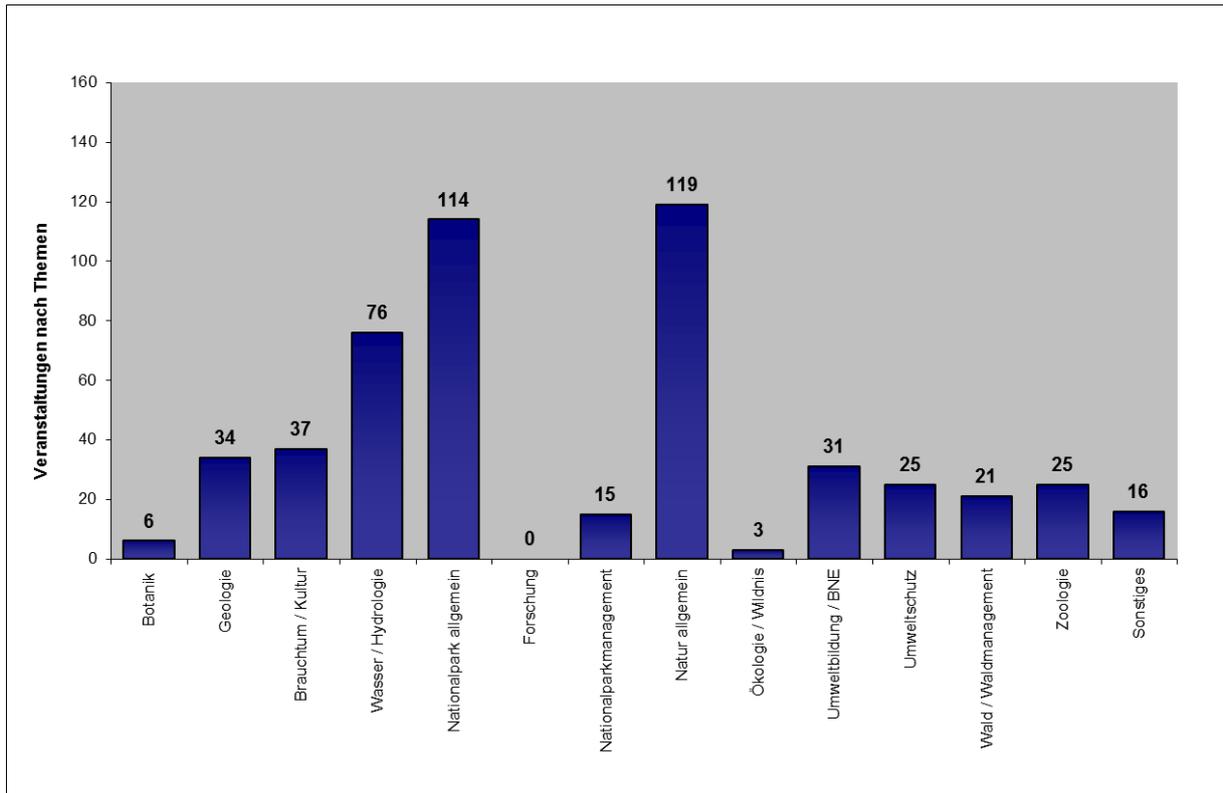


Abb. 5: Einteilung der Bildungsangebote nach Themen

## 2.4 Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp

Von 522 durchgeführten Programmen entsprachen 165 (32%) einem **interaktiven Programm im Gelände**. Im Unterschied zu den **klassischen Fachexkursionen**, die mit 124 Veranstaltungen 24% ausmachen und um 18% gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben, steht bei den interaktiven Programmen im Gelände eine spielerische Vermittlung der Inhalte mit allen Sinnen im Vordergrund. Vor allem die **Bildungsveranstaltungen im Bildungszentrum** nahmen 2016 stark zu und erfuhren einen Zuwachs von 29%.

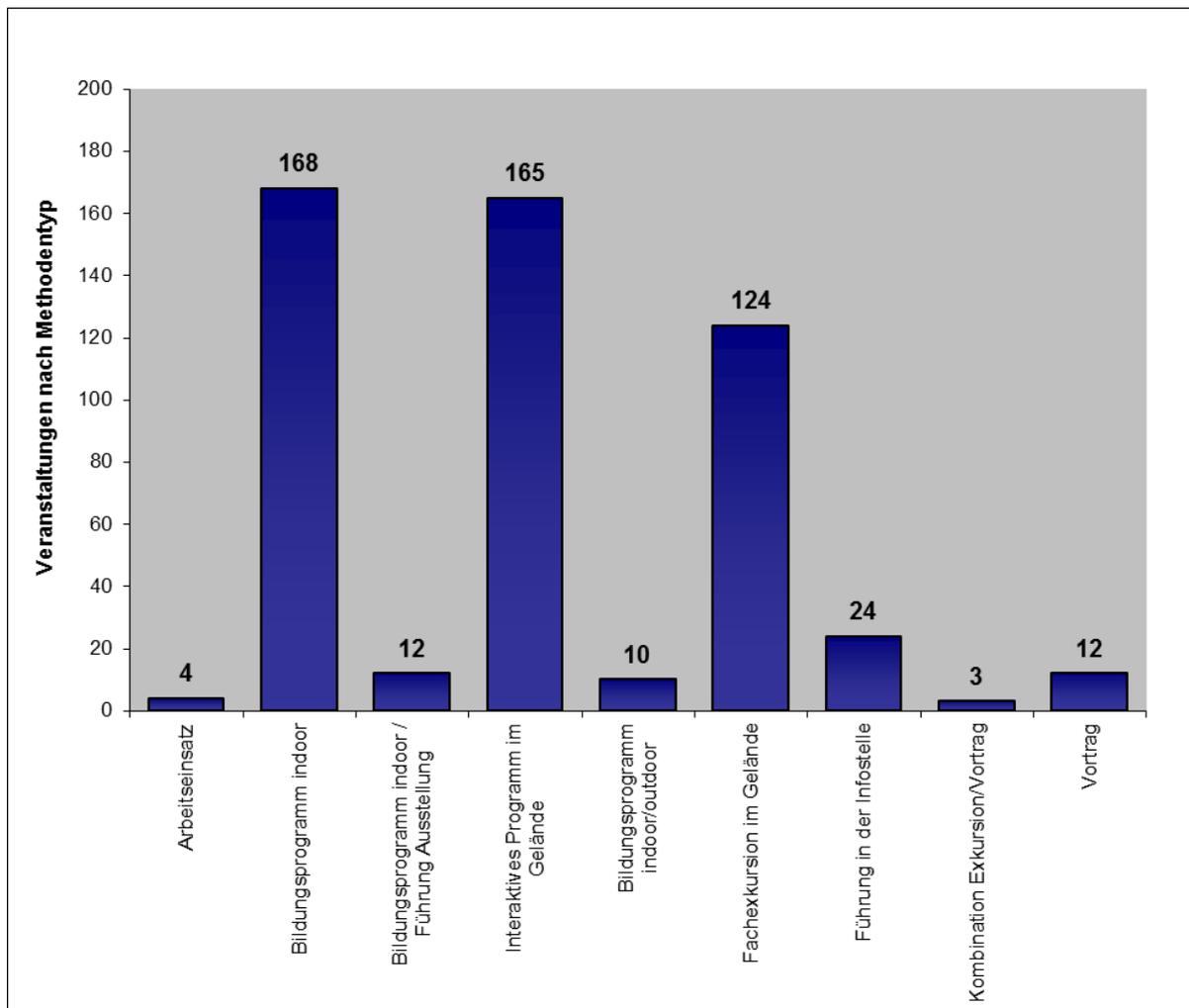


Abb. 6: Einteilung der Bildungsangebote nach Methodentyp



## 2.5 Monatsvergleich 2015 und 2016

Der Vergleich der folgenden Abbildungen unten zeigt, dass die Anzahl der Veranstaltungen in den Monaten November bis Februar gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig war. Während in der Sommersaison von Mai bis Oktober 79% der Veranstaltungen stattfanden, waren es in der Wintersaison lediglich 21%. Mit gezielten Werbemaßnahmen soll weiter versucht werden, die Wintersaison auszubauen und die Hauptsaison etwas zu entlasten.

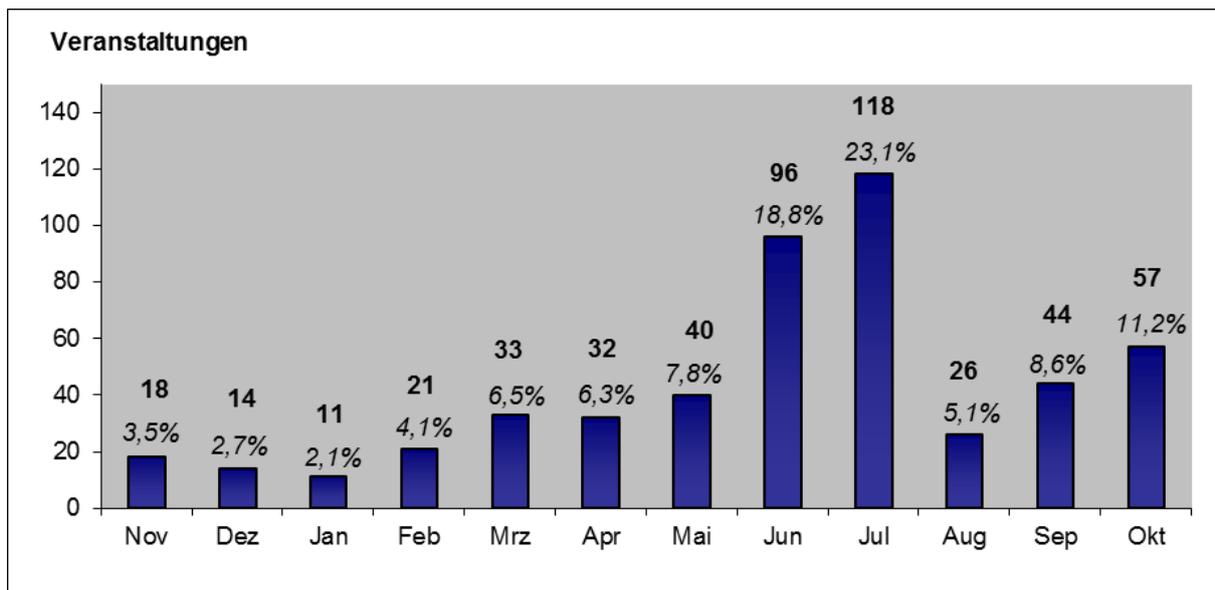


Abb. 7: Durchgeführte Bildungsangebote 2014/2015 im Monatsvergleich

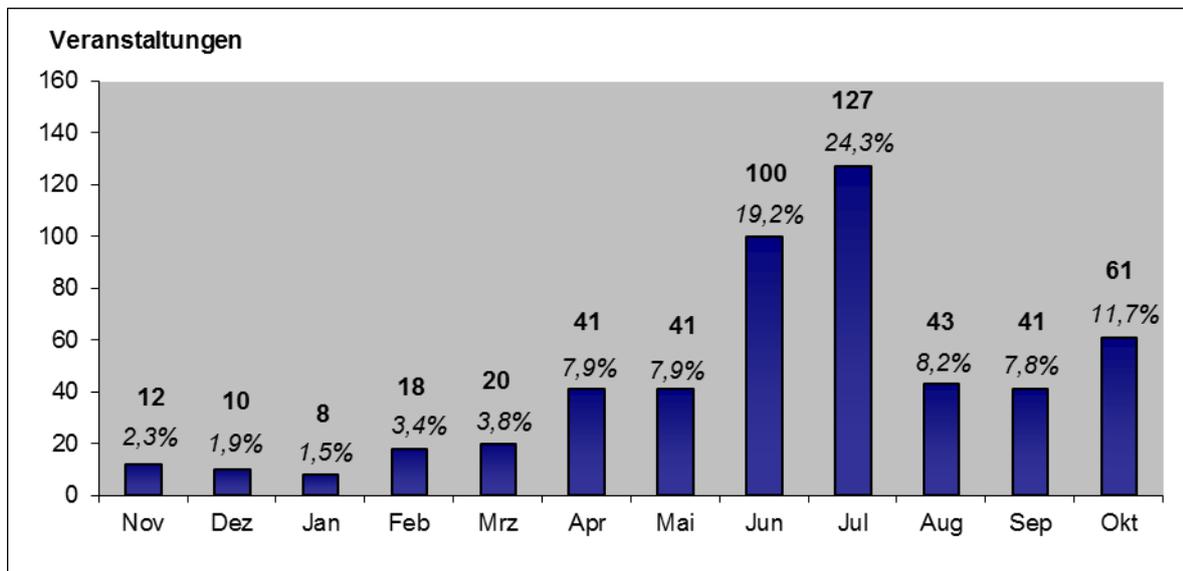


Abb. 8: Durchgeführte Bildungsangebote 2015/2016 im Monatsvergleich

## 3 Haus der Berge

### 3.1 Bildungszentrum

Das Bildungszentrum am Haus der Berge erlebte seine vierte Sommersaison und war wie bereits im Vorjahr Monate vorher ausgebucht. Die Bildungsangebote sind individuell gestaltet und werden nicht nur intensiv betreut, sondern müssen auch sorgfältig vor- und nachbereitet werden. Diese Art der Bildung entspricht einer modernen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Trotz leichtem Rückgang besuchten auch im vierten Jahr noch 22 nationale und internationale Fachgruppen und Multiplikatoren das Bildungszentrum, um sich Anregungen für die eigene Bildungsarbeit zu holen. Folgende Tabelle zeigt die Anzahl und Aufteilung der betreuten Besuchergruppen im Bildungszentrum.

Tab. 4: Veranstaltungen im Bildungszentrum 2016

Kategorie	Veranstaltungen	Teilnehmer	Zeitraum
Bildungsprogramme	185	3.805	01.11.2015 – 31.10.2016
Führungen für Fachleute	22	480	01.11.2015 – 31.10.2016
Sonder- und Wanderprogramm	20	308	01.11.2015 – 31.10.2016
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>4.593</b>	01.11.2015 – 31.10.2016

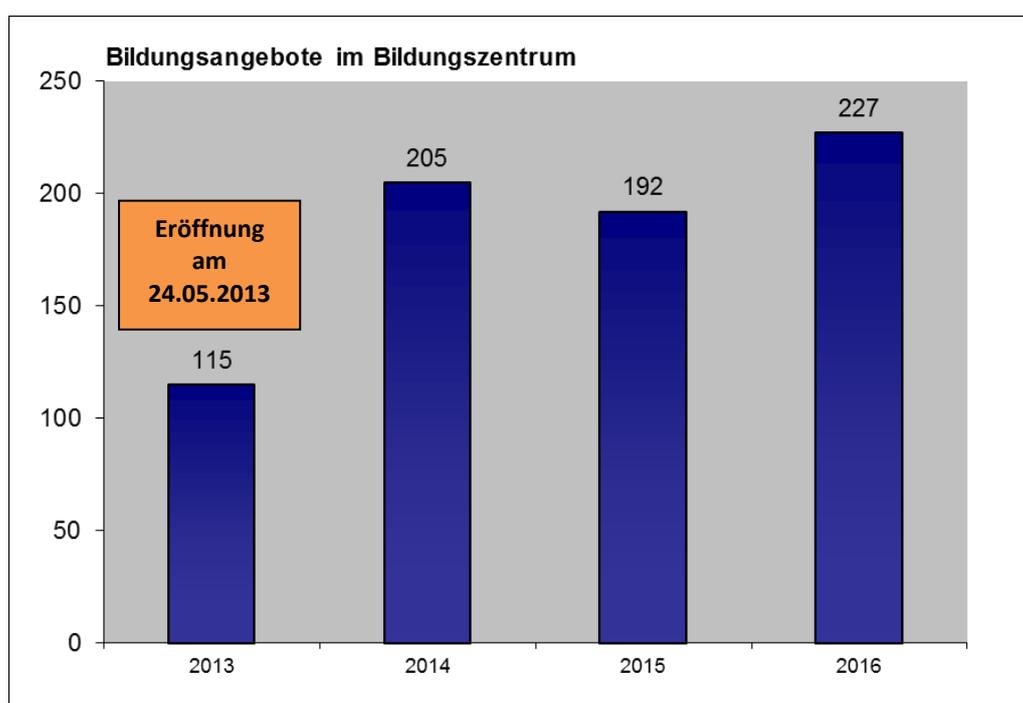


Abb. 9: Bildungsangebote im Bildungszentrum im Jahresüberblick

Wie bereits im vorausgegangenen Kapitel erwähnt, hat die Zahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer im Bildungszentrum 2016 enorm zugenommen. Auch die Angebote im Ferien- und Wanderprogramm wurden 2016 sehr gut angenommen und sind deshalb auf die Wintersaison erweitert worden. Rund 900 Teilnehmer mehr besuchten das Bildungszentrum, was einem Zuwachs von 23% entspricht. Parallel dazu ist auch die Anzahl an Veranstaltungen um 35 (18%) gewachsen. Obige Abbildung gibt einen Jahresüberblick seit der Eröffnung im Mai 2013 und veranschaulicht den Erfolg der Bildungsarbeit im Bildungszentrum Haus der Berge.

Um die Bildungsangebote in der Region bestmöglich abzustimmen, wird Kontakt zur Biosphärenregion Berchtesgadener Land und dem Schülerforschungszentrum gepflegt. Das Sachgebiet Umweltbildung beteiligt sich auch aktiv an der Bildungsregion Berchtesgadener Land.

### 3.2 Informationszentrum

In der Hauptausstellung „Vertikale Wildnis“ im Informationszentrum Haus der Berge besteht die Möglichkeit eine **Einführung** oder eine **Führung** zu buchen. Während die **Einführung** rund 10 Minuten dauert und sowohl einen kurzen Überblick über die Ausstellung als auch Hinweise auf wesentliche Elemente beinhaltet, gibt die ca. **einstündige Führung** einen detaillierten Einblick in die Tiefen der Ausstellung. Neben der Buchungsmöglichkeit wurden auch feste Führungen für Individualbesucher im Rahmen des Wanderprogramms in der Ausstellung und im Außengelände angeboten. Die 358 Veranstaltungen teilen sich wie folgt auf: 66 Führungen im Rahmen des Wanderprogramms, 138 Einführungen und 154 Führungen auf Anfrage. Im Wanderprogramm nahmen 976 Personen an den Führungen teil und bei den Führungen und Einführungen auf Anfrage waren es gesamt 7.740 Personen. Insgesamt wurden somit im Zeitraum vom 01. November 2015 bis zum 31. Oktober 2016 im Informationszentrum Haus der Berge 8.716 Besucher betreut, darunter 4.665 Erwachsene und 4.051 Kinder.

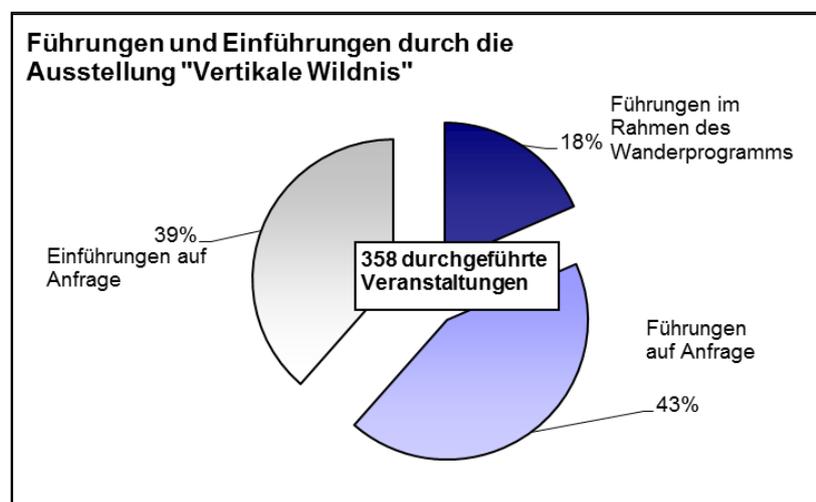


Abb. 10: Aufteilung der Führungen durch die Ausstellung "Vertikale Wildnis"

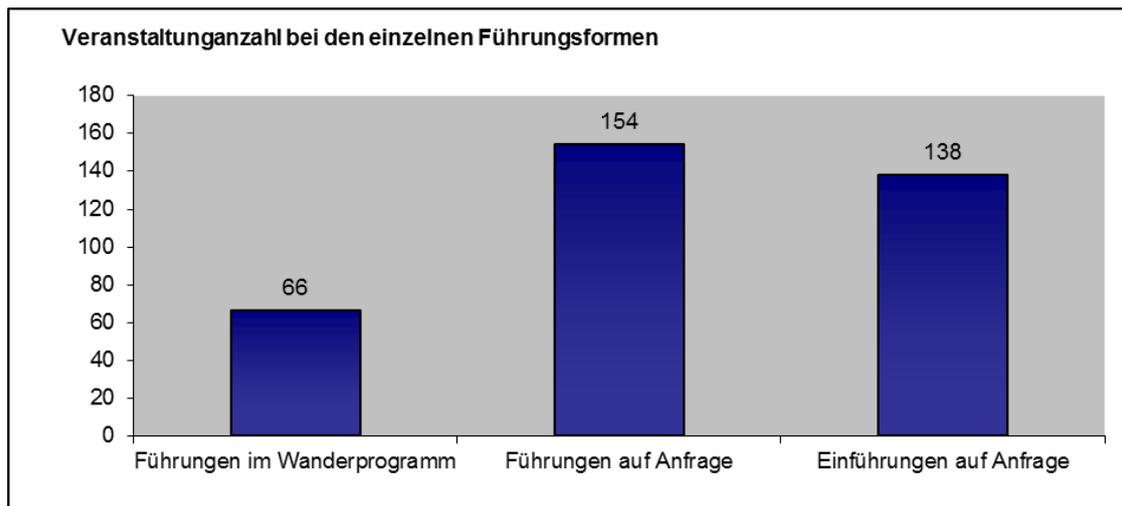


Abb. 11: Anzahl der Veranstaltungen nach Führungsform

### 3.3 Sonderprogramm

In den Sommerferien ermöglichte, wie in den vergangenen Jahren, die Dr. Heinz- und Maria-Loewe-Stiftung ein umfangreiches Sonderprogramm. Insgesamt haben 222 Kinder am Sommerferienprogramm des Nationalparks teilgenommen. Unter dem Motto „Forschen & Werken“ fanden insgesamt sechs Termine statt. Dabei wurden Insekten und Schmetterlinge genauer unter die Lupe genommen und erforscht, ebenso Gräser und verschiedene Getreidesorten – mit denen natürlich auch gebacken wurde! Beim Spechtprogramm bastelten die Kinder ihr eigenes „Spechtophon“ und im Programm „Bär, Luchs und Wolf“ erfuhren sie Spannendes über die großen Beutegreifer. Zudem gab es eine bunte Palette an Expertenprogrammen: von den Pilzen und vom Theater in der Natur über den Besuch beim Berufsjäger bis hin zum Pflanzenfärben und Fotografieren mit der Lochbildkamera.



### 3.4 Haus-der-Berge-Fest

Das zweite Haus-der-Berge Fest fand unter dem Motto „Sinne“ statt. Der Besucherandrang war mit ca. 3000 Besuchern deutlich größer als im vergangenen Jahr, so dass auch die Mitarbeiter des Bildungszentrums alle Hände voll zu tun hatten! Das Bildungszentrum öffnete seine Türen für Groß und Klein und bot jede Menge zu entdecken, auszuprobieren und zu erleben. Ein Fledermausvortrag für Kinder von der Biologin Brigitte Meiswinkel, Wassertierchen unter dem Binokular, verschiedene Bastelaktionen, Kinderschminken und Wissenswertes und Leckeres zum Thema Äpfel in der Wiesenküche.



### 3.4 Außengelände und Kräutergarten

Der Kräutergarten bot auch 2016 wieder eine große Vielfalt an Pflanzen und Insekten. Auf besonderes Interesse stießen bei den Kindern vor allem die Blattläuse, die in sämtlichen Entwicklungsstadien und nebst zahlreichen Marienkäferarten genauestens beobachtet werden konnten und gleich in das Programm integriert wurden! Aber auch das übrige Außengelände blühte in diesem Sommer üppig und stellenweise kam sogar ein bisschen das Gefühl von „Wildnis“ auf.

Zur Nutzung der Wandfläche wurde am Wasserplatz wie geplant eine Lochwand aus Cortenstahl installiert. Sie wird in Zukunft größere Aufbauten zum Thema „Wege des Wassers“ sowie zahlreiche weitere Versuchsanordnungen ermöglichen.



### 3.5 Bildungskiste Fels



2016 wurde die durch das PS-Planungsstudio geplante Felskiste von der Schreinerei Scheifler und der Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei des Landkreis Berchtesgadener Land fertiggestellt. Die Kiste gibt einen detaillierten und kindgerechten Einblick in die Geologie der Berchtesgadener Alpen und wurde im ersten Jahr bereits zahlreich

und sehr erfolgreich in der Bildungsarbeit eingesetzt.

## 4 Barrierefreie Bildungsveranstaltungen

Der Modellmanagementplan Barrierefreiheit von 2006 zeigte die Möglichkeiten von barrierefreien Angeboten im Nationalpark Berchtesgaden auf. Viele dieser Angebote wurden in den vergangenen Jahren in die Praxis umgesetzt. Dadurch konnte ein breites Angebot für Menschen mit Behinderungen im Nationalpark geschaffen werden. 2016 wurden insgesamt 91 Veranstaltungen barrierefrei nachgefragt und durchgeführt.

Von den 310 angebotenen Veranstaltungen im Rahmen des **Wanderprogramms**, kamen 262 Veranstaltungen zur Ausführung. An 21 Veranstaltungen nahmen Menschen mit Einschränkung teil, das entspricht einem Anteil von rund 8%. Während im Winter 15 von 101 Führungen (15%) barrierefrei durchgeführt wurden, waren es im Sommer lediglich 6 von 161 Veranstaltungen (4%). Dies ist auf eine hohe Teilnahme von Menschen mit mobilen Einschränkungen an den Pferdeschlittenfahrten im Winter zurückzuführen.

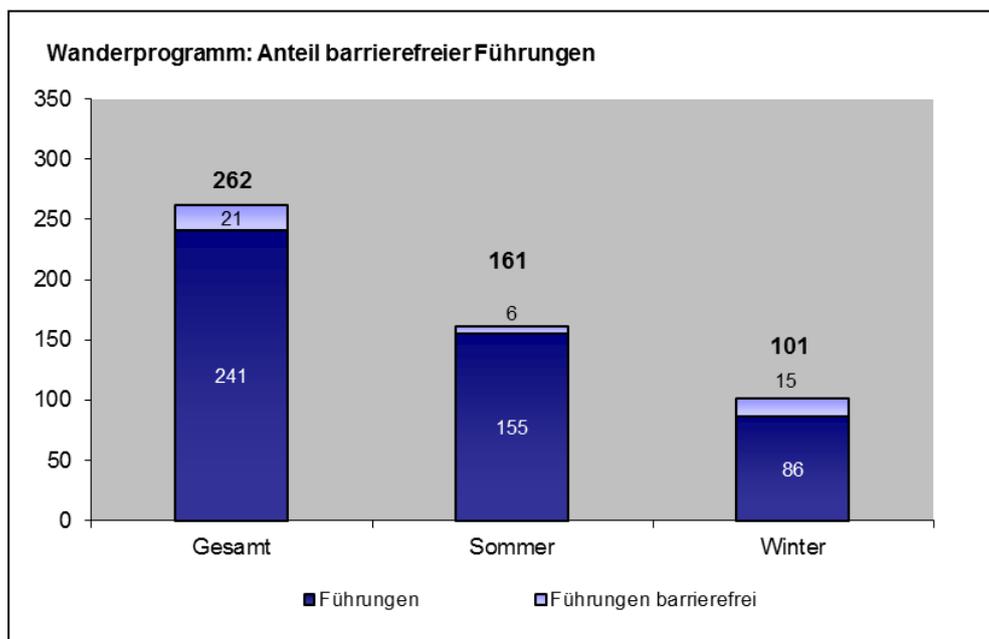
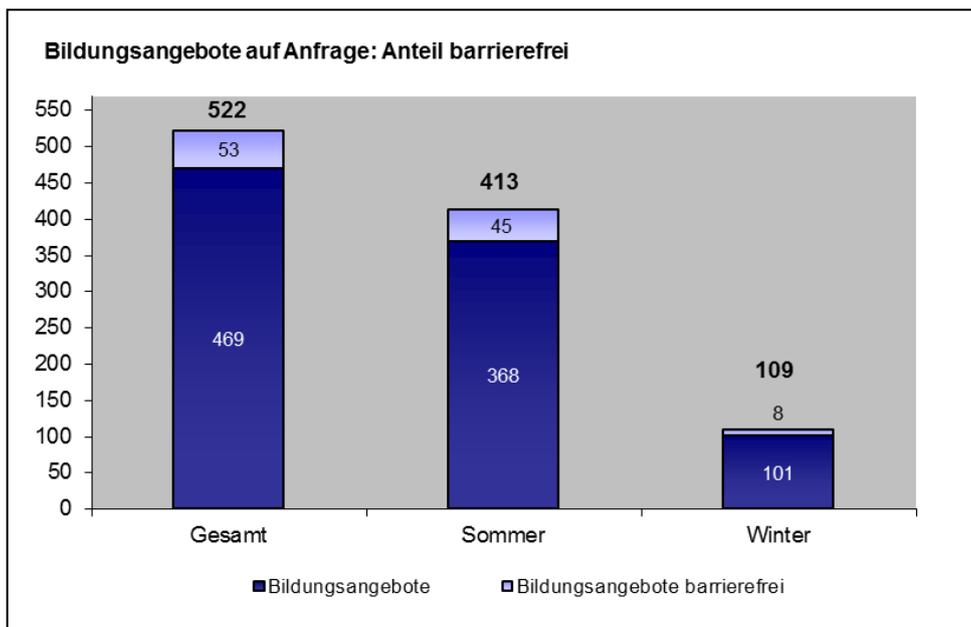


Abb. 12: Anzahl barrierefreier Führungen im Wanderprogramm 2016

53 von den gesamt 522 durchgeführten **Bildungsangeboten für Gruppen auf Anfrage** (10%) wurden barrierefrei gestaltet und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt. In der Sommersaison waren es 45 von 413 Führungen (11%) und im Winter 8 von 101 (8%).



**Abb. 13: Anzahl barrierefreier Bildungsangebote auf Anfrage 2016**

Beim Bau des neuen Nationalparkzentrums **Haus der Berge** wurde größter Wert auf eine barrierefreie Gestaltung gelegt. Dies spiegelt sich auch in der Statistik wider. Im Bildungszentrum fanden 2016 insgesamt 227 Veranstaltungen statt, von denen 19 für Menschen mit Behinderungen gestaltet wurden. Dies entspricht einem Anteil von rund 8%. Im Informationszentrum Haus der Berge wurden 17 von 292 Führungen für Gruppen (6%) gezielt barrierefrei gestaltet.

## 5 Kindergruppen



Im Schuljahr 2015\_16 wurde aufgrund der über Jahre hinweg bestehenden, großen Nachfrage bei den 6-7-Jährigen eine neue Gruppe gegründet: die Feuersalamander. Sie treffen sich ebenso wie die Fuchskinder am Aschauer Weiher. Insgesamt besuchten rund 48 Kinder die (jetzt vier) verschiedenen Gruppen. Die Jugendgruppe wird seit Herbst 2014 in offener Form fortgeführt, d.h. es gibt



eine Adressliste von interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren. Diese werden per Email einige Wochen vorher zu verschiedensten Veranstaltungen bzw. Unternehmungen eingeladen. 2016 wurden von vier geplanten Aktionen drei durchgeführt, zwei davon mehrtägig, d.h. es wurden insgesamt an 5 Tagen 45 Jugendliche betreut.

Tab. 5: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2016

	Ort	Zeit	Turnus	Alter	Anzahl Kinder
<b>Fuchs</b>	Aschauer Weiher	Montag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	13
<b>Feuersalamander</b>	Aschauer Weiher	Montag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	11
<b>Mankei</b>	Infostelle Hintersee	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	14
<b>Gams</b>	Haus der Berge	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	10-12 Jahre	10

2015\_16 wurden bei insgesamt 136 Veranstaltungen 1225 Kinder und Jugendliche betreut. Eltern und Geschwister mitgerechnet waren es 1398 Teilnehmer.

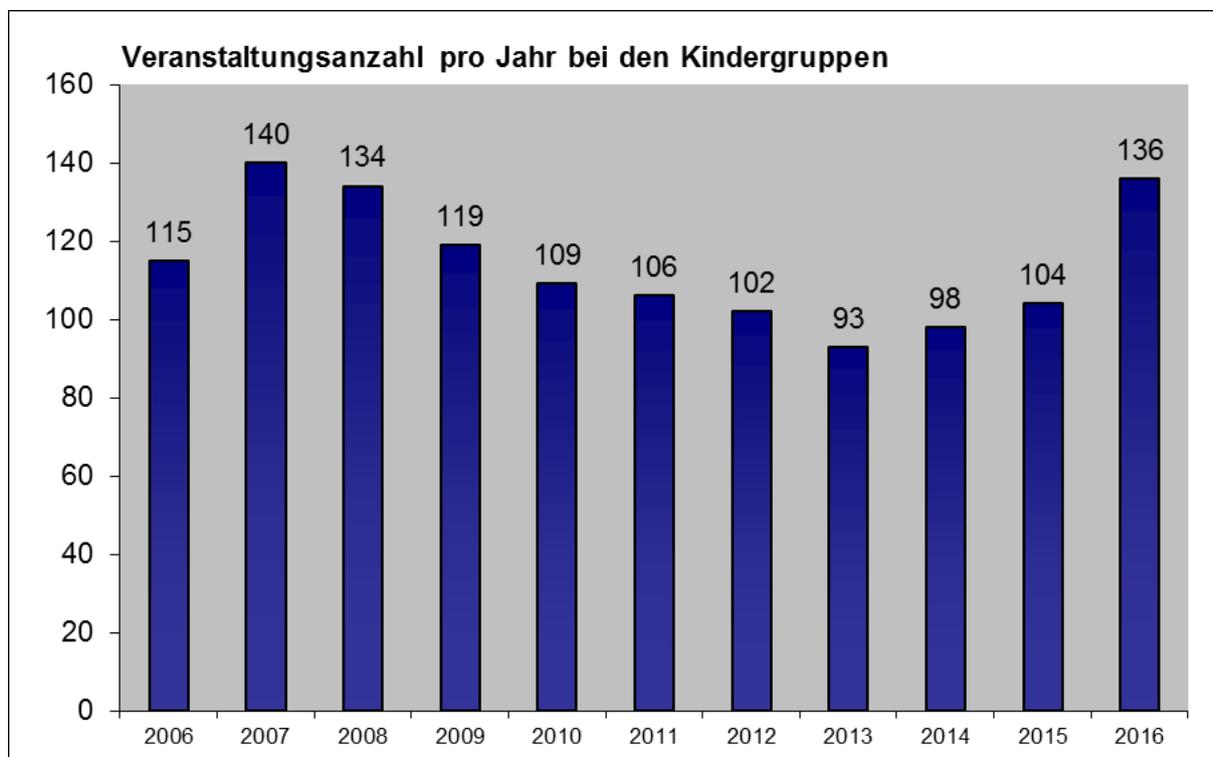


Abb. 14: Veranstaltungen pro Jahr bei den Kindergruppen von 2006 bis 2016

### Sommerfest im Bildungszentrum

Den Abschluss des Kindergruppen-Jahres feierten im Juli 2016 rund 130 Kindergruppen-Kinder, Eltern, Freunde und Bekannte. Höhepunkt des Festes war die Aufführung des Theaterstücks „Die Kartoffelsuppe“ mit dem Koch Gerhard Bruckner und der Musikantin Gerlinde Feicht. Die Kinder folgten begeistert dem unterhaltsamen, mit Liedern und Humor untermalten Theaterstück, das eine ganze Bandbreite von sehr aktuellen gesellschaftlichen Themen streifte und alle zum Nachdenken anregte!

Dass es uns heutzutage und hierzulande sehr gut geht, darüber freuten sich alle bei der gemeinsamen Suppen-Mahlzeit und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein. Das Sommerfest der Nationalpark-Kindergruppen hat bereits eine lange Tradition, doch so viele Teilnehmer wie 2016 sind noch nie dabei gewesen. Besonders freuen sich die



Nationalpark-Mitarbeiter, dass viele Kinder die Gruppenstunden über Jahre hinweg besuchen. Spitzenreiterin war ein Mädchen, das seit neun Jahren dabei ist! Das zeigt, wie gut dieses nachhaltige Umweltbildungsangebot bei den Kindern ankommt!

## 6 Betreuung von Praktikanten und FÖJ's

Zusätzlich zu den vier Vertretern des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) wurden 2016 sieben Drei-Monats-Praktikanten im Sachgebiet Umweltbildung betreut, die einen Großteil der interaktiven Programme im Gelände eigenständig, ohne Begleitung durch festes Personal, durchführten. Außerdem leisteten drei Schülerpraktikanten ihr Pflichtpraktikum ab und drei Interessenten (v.a. Studenten) hospitierten für mehrere Wochen im Sachgebiet Umweltbildung. Durch Einführung des Mindestlohns und Verkürzung der Praktikumszeit auf drei Monate entstand 2016 erneut ein erheblicher Mehraufwand bei der Betreuung. Eine gleichbleibende Qualität der Veranstaltungen kann so nicht gewährleistet werden, da der Wechsel der Praktikanten in der Hauptsaison keine ausreichend lange Einarbeitung erlaubt. Die derzeitige personelle Ausstattung im Sachgebiet Umweltbildung lässt jedoch auch keinen Ersatz der Praktikanten durch festes Personal zu.

## 7 Sonderaktionen

### 7.1 Ferien- und Sonderprogramme

Das Sachgebiet Umweltbildung wird von verschiedenen Bildungsträgern der Region zur Umsetzung von Ferien- und Sonderprogrammen angefragt und bietet selbst ein umfangreiches Ferienangebot. Folgende Programme wurden dabei durchgeführt:

- Kinderfreizeit durch das Steinerne Meer in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land (02.-04.08.2016)
- Unterstützung der 2016 erstmals durchgeführten Aktivtage (Ganztagesbetreuung) des Amtes für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land (01.08.2016)

- Nationalpark-Mediencamp im Nationalpark und im Bildungszentrum (16.-19.08.2016)
- ESRI-Sommercamp im Nationalpark und im Bildungszentrum (29.08.-02.09.2016)
- Euregio Girlsday & Boysday (28.04.2016)
- Ferienprogramme für verschiedene Gemeinden

## **7.2 Teilnahme an Messen und Großveranstaltungen**

Das Umweltbildungsteam unterstützte lokale und regionale Großveranstaltungen durch die Betreuung eines Standes mit Umweltbildungsaktionen. 2016 hat es an folgenden Großveranstaltungen teilgenommen:

- Veranstaltung zum Familientag in Bad Reichenhall (10.07.2016)
- 40 Jahre ANL Laufen (26.06.2016)
- 1. Biosphärentag am Rossfeld (11.09.2016)
- Artenschutztag im Zoo Salzburg (11.09.2016)
- Ramsauer Bauernherbst (24.09.2016)



## **7.3 Landesgartenschau in Bayreuth**

Auf der Landesgartenschau in Bayreuth präsentierte das Umweltbildungsteam den Nationalpark Berchtesgaden an zwei Terminen (21. - 24.04.2016 und 12.08. – 15.08.2016) unter dem Motto „Die vier Hauptlebensräume des Nationalparks“. Mit Tiermasken, Linoldruck-Postkarten und einem lustigen Tier-Quiz begeisterten sie viele Familien, Kinder und Messebesucher.

## **7.4 Nationalpark-Projekttag an lokalen Schulen**

Rund 480 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Berchtesgaden erlebten am 13.10.2016 ihren zweiten Nationalpark-Projekttag. Die Schüler wurden mittels Plakaten in der Aula über die Programme informiert und konnten sich online unabhängig vom Klassenverband für ihr Wunschthema eintragen. Im Rahmen von 19 verschiedenen Veranstaltungen stell-



ten Nationalpark-Mitarbeiter das Schutzgebiet mit seinen vielseitigen Aufgaben und Funktionen sowie seiner Tier- und Pflanzenwelt - individuell aufbereitet für Unter-, Mittel- und Oberstufe vor. Rund ein Drittel aller Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung waren in die

Organisation und Durchführung des Projekttages eingebunden. Das unterstreicht die große Bedeutung, welche die Nationalparkverwaltung einer intensiven Zusammenarbeit mit den Schulen aus der Umgebung beimisst. Erstmals gab es auch an der CJD-Christophorus-Realschule Berchtesgaden einen Nationalpark-Projekttag. Die neun Schulklassen nutzten am 27.07.2016 die letzten Schulstunden vor den Sommerferien, um sich ausführlich über den Nationalpark zu informieren. Die Gemeinde Ramsau unterstützte die beiden Projekttage mit dem kostenlosen Eintritt in die Wimbachklamm.

## **7.5 „Youth at the top“ – ein Gemeinschaftsprojekt der alpinen Schutzgebiete**

Um Jugendliche in den Alpenregionen untereinander zu vernetzen und sie zukünftig zur aktiven Gestaltung ihrer alpinen Heimat anzuregen, wurde ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgruppe Bergumweltbildung in alpinen Schutzgebieten unter dem Motto „Jugend auf



dem Gipfel“ entwickelt und 2016 zum 2. Mal durchgeführt. 14 Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren waren von 08.-10. Juli 2016 im Nationalpark unterwegs. Während des Selbstversorger-Wochenendes auf der Königsbachalm stand bei verschiedenen Wanderungen, Aktionen und

intensiver Murmeltierbeobachtung vor allem das Festhalten der Eindrücke mit Film-, Foto und Handykamera im Mittelpunkt. Ergebnis war unter anderem ein selbst geschnittener Video-Clip, der auf folgender Website zu sehen ist: <http://youth-at-the-top.org/de/Jugendliche>

## **7.6 Umweltbildung mit Flüchtlingen**

Während 2015 noch 12 Veranstaltungen mit unbetreuten, minderjährigen Flüchtlingen (UMF) durchgeführt worden waren, fanden 2016 nur 2 Veranstaltungen statt. Grund dafür war unter anderem die Umstrukturierung der Koordinationsstelle. Seit Mitte des Jahres leben dort nur noch 9 Jugendliche in einer Wohngemeinschaft, die alle die Schule besuchen und deshalb zeitlich eingeschränkt sind. Ein Treffen mit den ehrenamtlich Engagierten des Landkreises, das gemeinsamen mit den Koordinatoren des Landratsamtes und der Caritas organisiert und für den 16.09.2016 im Bildungszentrum geplant war, musste leider aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Dafür beteiligte sich die Umweltbildung an einem Erasmus+-Projekt der ANL zum Thema Migration. Am 27.09.2016 besuchten 10 Jugendliche aus fünf europäischen Ländern einen

eintägigen Workshop im Bildungszentrum. Ziel war es, den Teilnehmern zu vermitteln, wie wertvoll Vielfalt ist und wie wichtig es ist, „Andersartiges und Fremdes“ zulassen zu können und schätzen zu lernen.

Seit Dezember ist der Nationalpark außerdem an dem bayernweiten Projekt der Malteser und des Deutschen Alpenvereins, genannt **A.L.M.** beteiligt. Unter dem Motto „Alpen, Leben, Menschen“ soll Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum erleichtert werden. Der Nationalpark bietet in diesem Rahmen den teilnehmenden Gruppen speziell abgestimmte Veranstaltungen an und beteiligt sich an der eintägigen Ausbildung Ehrenamtlicher zum sogenannten A.L.M.-Lotsen.

## **7.7 Neues Nationalpark-Kinderbuch**

Helen Hartung und Michelle Lüdtker entwickelten im Winter 2015 im Rahmen ihres freiwilligen ökologischen Jahres eine musikalisch untermalte Wintergeschichte. Dieses Märchen war



Teil des Bildungsangebots des Nationalparks. Die zahlreichen, stimmungsvollen Aufführungen in der Sittersbach-Holzstube fanden sehr großen Anklang bei Kindern und Erwachsenen. So entstand die Idee, aus der Geschichte ein Kinderbuch zu machen. Das Sachgebiet Umweltbildung übernahm die redaktionellen Arbeiten

und ergänzte die Geschichte um Informationen zum Nationalpark. Dank einer großzügigen Spende der Freunde des Nationalparks e.V. konnte das Buch in Eigenregie aufgelegt werden und kostenlos an die Kinder der Kindergruppen, die Schulen und Kindergärten in der Region und an die Büchereien in der Umgebung verteilt werden. Im Frühjahr sollen auch noch die Hütten im Nationalpark damit ausgestattet werden. Das Kinderbuch ist an den personell besetzten Informationsstellen zu kaufen oder bei der Nationalparkverwaltung zu bestellen und kostet 12,80 €. Das nachhaltig produzierte und in Leinen gebundene Buch veranschaulicht auf spielerische Art und Weise die Überwinterungsstrategien von Tieren und Pflanzen und dient, als Vorlese- und Erst-Lesebuch, der Umweltbildung von Kindern im Alter von 4-8 Jahren.

## 8 Überblick Umweltbildung 2016

Nachfolgende Tabelle zeigt einen Gesamtüberblick über alle betreuten Veranstaltungen im und rund um das Schutzgebiet sowie im Haus der Berge. Der Vollständigkeit halber werden hier die Führungen und Einführungen durch die Ausstellung mit eingerechnet. 2016 wurden somit insgesamt 1.277 Programme durchgeführt, die sich jedoch in Länge und Aufwand zum Teil erheblich unterscheiden. Die Bandbreite geht vom kürzesten Programm, der 10 minütigen Einführung in die Ausstellung „Vertikale Wildnis“, bis hin zu personalintensiven Mehrtagesprogrammen im Nationalpark. Bei allen Veranstaltungen wurden insgesamt 25.920 Personen betreut. Die hohe Betreuungsrate vom Jahr 2015 (24.649) wurde somit 2016 nochmals um mehr als 1.250 Personen übertroffen und erreicht damit einen neuen Höchststand. Dies gilt auch für die Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen, die mit 1.277 um mehr als 100 höher waren als im vergangenen Jahr. Damit erhöhten sich sowohl die Veranstaltungszahl um 9% und die Anzahl betreuter Personen um 5% - das alles ohne zusätzliches Personal!

Tab. 6: Überblick aller betreuten Bildungsveranstaltungen 2016

Kategorie	Veranstaltungsanzahl	Personenanzahl	Zeitraum
Wanderprogramm	261	5.247	01.11.2015 – 31.10.2016
Bildungsangebote auf Anfrage	522	10.732	01.11.2015 – 31.10.2016
Kindergruppen	136	1.225	01.09.2015 – 31.08.2016
Führungen und Einführungen durch die Ausstellung „Vertikale Wildnis“	358	8.716	01.11.2015 – 31.10.2016
<b>Gesamt</b>	<b>1.277</b>	<b>25.920</b>	

Neben dieser quantitativen Auswertung sprechen die vielen, positiven Rückmeldungen für eine ebenso hohe Qualität der Bildungsangebote. Das Sachgebiet Umweltbildung freut sich über diese äußerst positive Bilanz und dankt allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz.



**Ein herzliches Dankeschön  
an alle fleißigen Helfer!**